

Duclos Cine-Mod

KAMERA/BEGRIFFE

Umbau von Fotoobjektiven zu Cine-Objektiven durch Duclos Lenses — nahtlose Fokus- und Blendenringe, metrische Skalen.

Technische Details Das Cine-Mod-Verfahren umfasst den Einbau von 15 mm-Stahlstangen-kompatiblen Fokusgetrieben, die Neukalibrierung der Blendenringe auf T-Stop-Markierungen (statt F-Stop) und die Installation von 114 mm-Frontringen für Mattebox-Systeme. Duclos modifiziert primär Canon EF-, Nikon F- und Sony E-Mount-Objektive, wobei die Naheinstellgrenze oft um 10-20% reduziert wird. Die modifizierten Objektive erreichen Fokus-Reproduzierbarkeit von $\pm 0,02$ mm und behalten ihre elektronischen Funktionen durch speziell entwickelte Interface-Platinen. Der Umbau erfolgt in drei Stufen: Basic Cine-Mod (Gears und Frontring), Standard Cine-Mod (zusätzlich T-Stop-Kalibrierung) und Full Cine-Mod (komplette mechanische Überarbeitung mit Dämpfungssystem). Die Bearbeitungszeit beträgt 3-6 Wochen je nach Objektivtyp.

Geschichte & Entwicklung Matthew Duclos gründete Duclos Lenses 2010, nachdem er als Kameraassistent die mangelnde Verfügbarkeit bezahlbarer Cine-Objektive erkannt hatte. Die ersten Cine-Mods entstanden 2011 an Canon 5D Mark II-Objektiven für DSLR-Videoaufnahmen. 2013 etablierte sich das Unternehmen als Hauptlieferant für Netflix-Eigenproduktionen, 2016 folgten Kooperationen mit RED und ARRI für offizielle Objektivempfehlungen. Die Entwicklung spezieller RED Komodo- und Sony FX-Modifikationen ab 2020 erweiterte das Portfolio auf über 200 verschiedene Objektivmodelle. Duclos führte 2022 KI-gestützte Qualitätskontrolle ein, die optische Abweichungen auf unter 0,1% reduziert.

Praxiseinsatz im Film Duclos Cine-Mods kommen in Produktionen wie "The Mandalorian" (Canon 85mm f/1.2 Cine-Mod), "Euphoria" (Sigma Art-Serie) und "1917" (speziell modifizierte Zeiss Otus-Objektive) zum Einsatz. Die Objektive eignen sich besonders für Run-and-Gun-Aufnahmen, da sie deutlich leichter als traditionelle Cine-Objektive bleiben – ein Canon 24-70mm f/2.8 Cine-Mod wiegt 1.400g gegenüber 3.200g eines vergleichbaren Cine-Zooms. Typische Anwendung findet sich in Streaming-Produktionen mit mittlerem Budget, Independent-Filmen und Werbeproduktionen. Die modifizierten Objektive funktionieren nahtlos mit Follow-Focus-Systemen von Teradek, Tilta und SmallRig.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Herstellern wie Sigma (Cine-Lenses ab Werk) oder Zeiss (CP.3-Serie) bietet Duclos Retrofit-Lösungen für vorhandene Fotoobjektive. Die Kosten liegen bei 800-1.500 USD pro Objektiv versus 4.000-8.000 USD für neue Cine-Objektive. Alternativen sind Wooden Camera Zip-Gears (temporäre Lösung) oder Hot Rod Cameras (ähnliche Modifikationsdienstleistung). Duclos-Modifikationen bieten jedoch präzisere mechanische Toleranzen und umfassenderen Service.